

September – November 2008



# Niels

Kirchenwahl 2008

Kino & Kiche

Mozartrequiem

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Westerland

## Inhaltsverzeichnis

angedacht ...	3	Familienfreizeit in Neukirchen	14 / 15
Ge(h)zeiten	4	Kino & Kirche	16
Vortrag: „Erlösung für alle?“	5	Kirchenerkundung	17
Kirchenvorstandswahlen	6 / 7	Neues von den Wurzelkindern	18
Frauen am Abend	8	Schnupperkurs in Glauben	19
Die andere Kirchenführung	9	Malen in der Kirche	20
Abends in St. Nicolai	9	Meldungen und Termine	21
Ferienfahrt nach Kleve	10 / 11	Freud & Leid	22
Konzertsaison 2008	12	Wochenplan	23
Konzertplan 2008	13	Gottesdienste	24

## MitarbeiterInnen, Pastor/Pastorin der ev.-luth. Kirchengemeinde

Pastor Christoph Bornemann	Heideweg 10 bornemann@kirche-westerland.de	 68 89
Pastorin Anja Lochner	Kirchenweg 37 lochner@kirche-westerland.de	 78 84
Pastor Christoffer Sach	Gartenstraße 6a sach@kirche-westerland.de	 83 57 463
Kirchenmusiker	Martin Stephan	 04668-958978
Friedhofsverwaltung	Britta Paulsen	 227 84
Friedhofsverwalter	Andreas Olesen	 249 11
Küsterin	Regine Erken	 271 96
<b>Gemeindebüro</b>	Maren Andersen	 222 63
Kirchenweg 37	info@kirche-westerland.de	
Montag - Freitag	08.30 – 12.00 Uhr	
Naturkindergarten Ove Larsen	vor 09.00 Uhr oder nach 12.00 Uhr	
Telefonseelsorge	 0172 93 55 892 0800 1110 111 oder 0800 1110 222	

Der Gemeindebrief der  
**Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerland**  
wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

**V.i.S.d.P.** Pastor Christoffer Sach  
Layout Gerda Strohmeier  
Produktion Horn Druck & Verlag, Bruchsal  
Auflage 3.500 Stk.  
**Redaktion** Kirchenweg 37, 25980 Westerland  
Internet: [www.kirche-westerland.de](http://www.kirche-westerland.de)  
E-Mail: [info@kirche-westerland.de](mailto:info@kirche-westerland.de)

### Spendenkonto:

Kt.130-015670  
BLZ: 21750000  
Nord-Ostsee-Sparkasse  
... geben Sie bitte gern  
einen Zweck an, z.B.  
Jugend, Musik, Foyer  
Stadtkirche ...

## Wenn die Blätter fallen...

Es wird wieder früher dunkel! Vielleicht noch mal ein Spätsommer? Wie auch immer, der Wind wird stürmischer, die See rauer. Wir tauchen so langsam ein in den Herbst. Und die Blätter beginnen zu fallen ...

„Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde.  
Und in den Nächten fällt die schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.  
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.  
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.“  
(Rainer Maria Rilke)



Vieles liegt hinter uns in diesem Sommer, aber es wartet auch viel Neuland. Wenn wir zurückschauen, war da das 100-jährige Jubiläum unserer Stadtkirche St. Nicolai. Ein toller Geburtstag mit vielen schönen Stationen und besonderen Momenten. Wir danken allen helfenden Händen und Köpfen, die sich um dieses Fest verdient gemacht haben – ohne die zahlreiche Hilfe wäre es nicht das gewesen was es war!

Der Niels hält auch diesmal viel Interessantes für Sie bereit: Das was war und das was kommt. Sie können von Fahrten und Freizeiten lesen, von Gemeinschaft und spannenden Ereignissen.

Und da gibt es die Kirchenwahl, die am 1. Advent ansteht: Wir haben mit Menschen gesprochen, die schon lange dabei sind und mit solchen, die sich noch engagieren wollen!

Freuen können Sie sich auf tolle Konzerte und kirchenmusikalische Aufführungen. Das Mozart-Requiem als Höhepunkt dürfen Sie sich schon unbedingt vormerken (13. September)!

Und da gibt es natürlich, passend zum Herbst, Erntedank. Wir werden wieder eine von Bäckern, Kleingärtnern und Landwirten wunderbar geschmückte Kirche erleben. Wir werden den Duft der Brote und des Kornes atmen, gemeinsam danken für das, was nicht selbstverständlich ist! Seien Sie herzlich willkommen zu diesem Festgottesdienst am 5. Oktober!

Vorne auf unserem Niels ein Blatt, dahinter alte Baum-Rinde, geschält, geblättert, gefallen! Loslassen – vielleicht, um etwas Neuem Platz zu machen, um vorzubereiten. In dem Alten, Gefallenen soviel Lebenserfahrung, Erinnerung, Sehnsucht.

In unsere Kirchen kommen seit vielen Generationen Menschen, um Dank zu sagen für Blüte-Zeiten, aber auch um Trost zu finden, wenn es kahl und dürr ist im Leben, wenn die Blätter fallen vom Baum des Lebens.

Ich wünsche uns allen für die vollen Zeiten und für solche der Entbehrung und des Loslassens, dass wir hinter und in den Dingen etwas spüren können von Vertrauen und Geborgenheit; dass wir den bei uns wissen, dessen sanfte Hände selbst das Fallen unendlich zärtlich umhüllen.

„Führe mich, oh HERR, und leite, meinen Gang nach deinem Wort; sei und bleibe du auch heute mein Beschützer und mein Hort. Nirgends als von Dir allein kann ich recht bewahret sein“ (H. Albert 1642. Evangelisches Gesangbuch Nr. 445, Str. 5)

Es grüßt Sie herzlich, auch im Namen meiner Kollegin, meines Kollegen und des Kirchenvorstandes,

*Ihr Pastor Christoffer Sach*

## GE(h)ZEITEN

ZUSAMMEN EINEN WEG GEHEN

MIT

BIBLISCHEM & KÖSTLICHEM

GESPRÄCH & STILLE & GEBET

am Dienstag, 15. September 2008

um 17.00 Uhr

**Treffpunkt:**

Evangelisches Gemeindezentrum

Kirchenweg 37, Westerland



Anmeldung: Pastorin A. Lochner, Tel.: 7884



## Einladung zum Vortrag:

### „Erlösung für alle? Das Christentum und die Religionen!“

Kennst du eine Religion kennst du keine! Nach diesem Motto wollen wir uns aufmachen, den eigenen Glauben im Spiegel verschiedener Religionen näher kennen zu lernen.

Am Mittwoch, den 17. September um 20.15 Uhr ist es soweit: „Erlösung für alle? Das Christentum und die Religionen!“

Oft wurde und wird das Christentum als absolute Religion bezeichnet – auch andere Religionen beanspruchen für sich, absolut zu sein; kann es daneben dann noch anderes geben? Die Frage der absoluten Religion: heute wieder besonders aktuell im Angesicht des 11. September und so vieler Religionskonflikte! Prof. Dr. Arnulf von Scheliha wird uns in die Thematik einführen und politisch-ethische Folgerungen für das Zusammenleben von Religionen angesichts der thematisierten Absolutheitsansprüche aufzeigen.

Im Anschluss wird es Möglichkeit zu Fragen geben, und natürlich gibt es auch einen Büchertisch der Badebuchhandlung Klaumann mit interessanter Literatur zum Thema.

Prof. Arnulf von Scheliha, Jahrgang 1961, absolvierte das Studium der Ev.

Theologie, Geschichtswissenschaft und der Philosophie in Kiel, München und Tübingen. Nach dem Vikariat in Hamburg und der Ordination im Jahr 1991 war er als wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Kiel und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hamburg tätig. Von 1997 bis 2003 arbeitete er als Privatdozent für Systematische Theologie an der Universität Hamburg bis er dann von 1998 bis 2003 für eine Professur für Evangelische Theologie und Sozialethik an die Universität der Bundeswehr Hamburg berufen wurde. Seit 1.4.2003 ist Herr von Scheliha Professor (C4) für Systematische Theologie (Religionsphilosophie, Dogmatik, Ethik) an der Universität Osnabrück. Zahlreiche Veröffentlichungen runden sein Wirken ab.



**Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht!**

Herzlich Willkommen!

C. S.

## Kirchenvorstandswahl am 30. November 2008

Sie haben kreative Ideen? Sie haben Freude am Gottesdienst? Sie können mit Menschen umgehen? Sie können gut kalkulieren? Sie haben Lust, sich zu engagieren? Dann sind Sie bei uns genau richtig? Denn ...

**Am 30. November 2008 (1. Advent) ist Kirchenvorstandswahl.**

Dann werden in den 595 Gemeinden der Nordelbischen Kirche die Kirchenvorstände neu gewählt. Für 6 Jahre ...

So auch in unserer Gemeinde, der Kirchengemeinde Westerland.

Wir haben mit Menschen gesprochen, die sich schon im KV engagieren und mit solchen, die es noch tun möchten!

Frau **Gerda Wimmer** ist immer mit dem Herzen dabei! Sie kennt Stadt und Insel wie kaum jemand anderes: 34 Jahre kommunalpolitisches Wirken, davon alleine 14 Jahre als Bürgervorsteherin. Vor kurzem ist Gerda Wimmer zur Ehrenbürgervorsteherin ernannt worden. Nun hat sie sich um einen Platz im KV beworben und möchte sich gerne in ihrer Kirchengemeinde engagieren.



**C. S.:** Liebe Frau Wimmer, Sie haben sich für die Arbeit im Kirchenvorstand beworben. Warum wollen Sie in den Kirchenvorstand eintreten?

**G. W.:** Viele Sachen sind in meiner aktiven politischen Zeit zu kurz gekommen, dazu gehörte auch ein intensiveres Miteinander mit meiner Kirche. Das möchte ich gerne ändern und der Gemeinde mit meiner Erfahrung dienen. Ich weiß, dass ich noch viel zu lernen habe, freue mich aber sehr, wenn man mir die Gelegenheit dazu gibt.

**C. S.:** Wenn Sie einmal an die Kirche denken: Was darf gerne so bleiben wie es ist?

**G. W.:** In „meiner“ Kirche und meiner Gemeinde fühle ich mich wohl; sie ist fröhlich, offen für alle und geht viele Aufgaben engagiert an. Die Kirche an sich hat, wie eigentlich schon immer, zu kämpfen um ihre Präsenz in der Öffentlichkeit; Kirche sollte selbstverständlicher sein.

**C. S.:** Wenn Sie einmal träumen: was würden Sie gerne verändern?

**G. W.:** Diese Welt weniger gefährlich, weniger einsam und noch bunter zu machen! Materiell: Möge sich eine Eurowolke über St. Nicolai bilden und ab und zu etwas auf unsere Arbeit regnen lassen!

**C. S.:** Frau Wimmer, herzlichen Dank für das Gespräch!

Frau **Petra Nies** ist seit einigen Jahren im Kirchenvorstand. Sie lebt gerne auf der Insel und ist Leiterin der Geschäftsstelle der Deutschen Bank in der Maybachstraße in Westerland.

Frau Nies hat sich entschieden, wieder für den Kirchenvorstand zu kandidieren und ihre Gemeinde weiter engagiert zu begleiten.

**C. S.:** Frau Nies, was sehen Sie als die wichtigsten Aufgaben des neuen Kirchenvorstandes an?

**P. N.:** Die wichtigste Aufgabe ist das Treffen von Entscheidungen zu vielen Fragen rund um die Gemeinde: Personal, Gebäudemanagement, Finanzen, sowie Organisatorisches wie beispielsweise Kirchenfest, Veranstaltungen. Es ist ein Leitungsorgan und weniger eine Begegnung für Menschen, die an christlichen Themen interessiert sind.

**C. S.:** Was darf so bleiben wie es ist?

**P. N.:** Die Gemeinde bietet viele Veranstaltungen an wie Kino und Kirche, Gottesdienste am Meer, Frauen am Abend. Dies kann Begegnungsort sein für Menschen, die einen christlichen Austausch suchen. Hier zeigt sich Kirche offener und zugänglicher als in den Gottesdiensten.

**C. S.:** Wenn Sie einmal träumen: Was würden Sie gerne verändern?

**P. N.:** Der Eingangsbereich der Stadtkirche wird derzeit umgebaut und erhält einen Treffpunkt. Das finde ich toll, denn so kann man auch die Stadtkirche künftig für andere Veranstaltungen nutzen. Ein Ort der Begegnung wird entstehen, nicht nur durch die bauliche Veränderung. Man spürt, dass hier in den letzten Wochen schon viel Neues entstanden ist. Ausstellungen mit Vernissagen sind möglich. Die Andacht zum 100. Geburtstag der Stadtkirche war so eine lebendige und moderne Form der Zusammenkunft. Das lässt sich ausbauen.

**C. S.:** Welche drei Adjektive charakterisieren unsere Gemeinde?

**P. N.:** Kinder- und jugendorientiert, anspruchsvoll, offen!

**C. S.:** Frau Nies, herzlichen Dank für das Gespräch!

Wenn auch Sie Lust haben, sich zu engagieren, sprechen Sie gerne eine/n unserer PastorInnen oder Mitglieder aus dem Kirchenvorstand an. Wenn Sie kandidieren möchten, müssen Sie vorgeschlagen werden. Das dürfen Sie auch selbst tun. Sie brauchen aber mindestens 5 weitere Wahlberechtigte, die Ihren Vorschlag unterstützen. Ein Formblatt erhalten Sie im Kirchenbüro, Kirchenweg 37, oder Sie laden es sich direkt herunter unter [www.kirche-wahl.de](http://www.kirche-wahl.de). Hier finden Sie auch weitere Informationen zur Wahl.

Der Vorschlag muss spätestens bis zum 5. Oktober 2008 beim Kirchenvorstand eingegangen sein.

C. S.

## Frauen am Abend

Am **Mittwoch, den 24. September von 20.00 bis 21.30 Uhr** lädt das Team um Pastorin Anja Lochner wieder ein zu „Frauen am Abend“. Bei einem Glas Wein / Wasser / Tee... und einer kleinen Stärkung sind Frauen aller Altersgruppen herzlich eingeladen zu einem Abend miteinander rund um das Thema :



### **„Ich krieg die Krise!“**

Ich krieg die Krise! – das sagt sich so dahin. Wenn wieder mal alles zuviel ist: Ich krieg die Krise!

Kein Leben kommt aus ohne Krisen ... Lebenskrisen, Beziehungskrisen, ganz alltägliche oder auch grundsätzliche Krisen ...

Nicht zu vergessen: die mid-life-crisis. Auch so eine Krise.

Eigentlich bezeichnet die Krise nicht mehr (aber auch nicht weniger) als die Übergänge im Leben – den Beginn neuer Lebensphasen.

Wenn Neues kommt, will Altes zurückbleiben, und das geht eben meist nicht ohne ... kleinere oder größere Krisen.

Doch wie gut das Gefühl, ist sie (die Krise) erst glücklich überstanden und bewältigt!

*Anja Lochner & Team*

*Sylter Klinik* \*

Klinik für Plastische,  
Rekonstruktive & Ästhetische  
Chirurgie GmbH & Co. KG

Vorstand: Prof. Dr. med. P. Brenner,  
Facharzt für Plastische Chirurgie

Im Syltiness-Center Westerland  
Dr.-Nicolas-Straße 3  
25980 Westerland / Sylt  
Tel.: 04651 / 88 99 777  
Fax: 04651 / 88 911 60

Vertrauen Sie  
Facharztkompetenz!

\* Staatlich konzessionierte Privatklinik



## Stadtkirche St. Nicolai Westerland

### „Die andere Kirchenführung“

Räume entdecken  
Bilder finden  
Geschichten sehen u. hören  
den Kirchturm besteigen ...

**mittwochs, 17.00 Uhr  
bis 29. Oktober 2008**

C. S.



### Abends in St. Nicolai

**Sonntags: 21. September und 23. November  
um 17.00 Uhr**

**in der Stadtkirche St. Nicolai**

Sonntagabends laden wir ein  
zum Abendgottesdienst  
mit Musik und Texten,  
Stille, Meditation, Gebet,  
Salbung und Segen.

*Pastorin A. Lochner & Team*

## Kinderferienfahrt: Im U-Boot durch Kleve

Wer am 14. August mittags im hinteren Zugteil der Bahn nach Westerland saß, konnte am Gesang im Abteil feststellen, dass die Kinderferienfahrt der Evangelischen Kirchengemeinde Westerland zu Ende ging ... Wie jedes Jahr waren 21 Kinder und 4 BetreuerInnen unter der Verantwortung von Pastor Christoph Bornemann elf Tage lang im „Haus Quellengrund“ in Kleve / Dithmarschen zu Gast: „Abgetaucht“ buchstäblich, denn das Thema der Fahrt, eine fantasievolle Erkundung der Tiefsee in einem gedachten U-Boot, wurde durch das Wetter sehr begünstigt: ein ums andere Mal wurde der gläserne Wintergarten in Regenmassen getaucht, das Gelände verwandelte sich tageweise in schlammigen Meeresgrund, und während eines besonders heftigen Gewitters versank die Küche des Hauses in den Fluten ... Kleidung und Schuhe waren nicht leicht zu trocknen, und es hätte leicht sehr stressig für das Freizeitteam werden können, wenn die Gruppe der zehn Mädchen und elf Jungen zwischen 9 und 13 Jahren nicht so gut mitgemacht hätte!



Eine in täglicher Fortsetzung gestaltete „Seekarte“ und ein von den Kindern geführtes „Logbuch“ boten verlässlichen Bericht über die Befindlichkeit der Gruppe, die mit den wetterbedingten Enttäuschungen gut fertig wurde – es gab nur wenig Baden im Teich auf dem Gelände, kein Kanufahren, selten Sportliches: Es ging einfach nicht. Da aber machten sich die vielfältigen und sehr kreativen Ideen des Betreuerteams zum Thema bezahlt: Taucherhelme und -anzüge, Brillen und Flossen und ein Periskop galt es zu basteln. Harpunen mit Köcher konnten angefertigt und benutzt werden, und natürlich fehlten



das Knüpfen von Freundschaftsbändern, kleine Specksteinarbeiten und die Gestaltung von Seespinnen und Fischen aus Perlen nicht. Ein weiterer Höhepunkt war die Neuverfilmung des „Fluch der Karibik“ in trockener und nasser Variante – auch wenn die Uraufführung des fertigen Filmes wegen technischer Probleme auf das Nachtreffen zur Fahrt verschoben werden musste ... Wann immer es sonst einigermaßen trocken

war, ging es in den nahen Wald, wo es spannende und lustige Geländespiele zu gewinnen gab – Spiele, die übrigens in den vergangenen Jahren vom Team selbst entwickelt worden sind. – Tägliche Bibeltexte zum Stichwort „Meer“ leiteten morgens den Tag ein, und auch der Kindergottesdienst am Sonntag bezog sich auf Maritimes: Das Leben und Wirken des Apostels Paulus stand dabei im Mittelpunkt, der viel auf dem Meer unterwegs gewesen und auf Malta auch einmal gestrandet ist.



Wie immer besaßen das wunderbar alte Haus, die freundliche Leitung und das fürsorgliche Küchenpersonal mit gesundem, leckerem und reichhaltigem Essen ihren eigenen, unschätzbaren Wert.

Konflikte, die unter Kindern auf engem Raum wohl unvermeidlich sind, wurden deutlich und ehrlich angesprochen und zielorientiert gelöst. Für manches Kind war es vielleicht neu, aber man gewöhnte sich schnell daran, nicht etwa Schuld und Strafe in den Vordergrund zu stellen, sondern stattdessen nach der eigenen und gemeinsamen Verantwortung für das Gelingen des Ganzen zu fragen.



So wurden es sehr schöne, bunte Tage, die dann doch viel zu schnell verstrichen: toll war ein spontanes Musical, das die Mädchen entwarfen; oder eine Olympiade mit lustigen Disziplinen; es wurde viel gesungen und intensiv getanzt; selbstgebastelte Aquarien zeigten lustige Aspekte der Tiefsee, wie sie in der Wirklichkeit wohl nicht zu finden sind, bunte Haarsträhnen und Fingernägel, seltsame Zeichen und eine Geheimsprache und nicht

zuletzt der „Dackel Waldemar“ trugen neben vielen anderen kleinen Dingen dazu bei, dass diese Fahrt gelang, die mit Muscheln, Knabberzeug und einem großen Dankeschön an das ehrenamtliche Betreuerenteam bestehend aus Fenna Kleiner, Janne Hain, Daniel „Dennis“ Apel und Benjamin Schröder zu Ende ging. Bilder dazu finden sich demnächst unter [www.kirche-westerland.de](http://www.kirche-westerland.de)!

Und nächstes Jahr? – „Kleve 2009“ – auf jeden Fall!

C. B.

## Konzertsaison 2008

Die Konzertsaison 2008 in St. Nicolai nähert sich dem Höhepunkt: die Aufführung eines der schönsten und eindrucksvollsten chorsinfonischen Werke steht vor der Tür, das **Requiem von W. A. Mozart**.

Seit Monaten erarbeitet die Kantorei an St. Nicolai dieses bedeutsame Werk. Die Aufführung wird am **Sonnabend, den 13. September um 20.15 Uhr** in der Stadtkirche St. Nicolai in Westerland stattfinden. Die Namen der Solisten – alles international „gestandene Größen“ – sprechen für sich: Anja Maria Kaftan (Sopran), Friederike Meinel (Alt), Markus Schäfer (Tenor) und Mario Hoff (Bass) bilden dieses hochkarätige Solistenensemble. Auch durch das Mitwirken des Mitteldeutschen Kammerorchesters wird diese Aufführung zum absoluten Highlight der diesjährigen Konzertsaison. In ihm musizieren Instrumentalisten aus Spitzenorchestern: dem Sinfonieorchester des Mitteldeutschen Rundfunks, dem Gewandhaus Leipzig, der Staatskapelle Halle, der Staatskapelle Weimar, den Philharmonischen Orchestern Erfurt und Jena und der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Zu Beginn dieses hörenswerten Konzertes erklingt die **Solokantate Nr. 82 „Ich habe genug“ von Johann Sebastian Bach**. Mario Hoff (Mitglied des Solistenensembles des Staatstheaters Weimar und Professor an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar) wird der Solist dieser selten zu hörenden Kantate sein. Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Kirchenmusiker Martin Stephan. In Vorbereitung ist die Aufführung der ersten drei Kantaten des **Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach am 28. Dezember um 17.00 Uhr** in der Stadtkirche St. Nicolai. Die weiteren Konzerttermine finden Sie im anschließenden Konzertplan.

Vielleicht haben Sie durch das Vorangegangene selbst Lust bekommen, mitzusingen? Wir, die **Kantorei an St. Nicolai**, suchen nämlich Nachwuchs. Wenn Ihnen Singen Freude macht, Sie etwas Notenkenntnis besitzen und gute Gemeinschaft schätzen, sind Sie bei uns goldrichtig! Kommen Sie doch einfach **dienstags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr** in unser **Gemeindezentrum im Kirchenweg 37**.

Auch der **Bläserkreis** würde sich über Nachwuchs freuen. Des öfteren bekommen wir Besuch von Posaunenchormitgliedern aus anderen Gemeinden Deutschlands, die hier ihren Urlaub verbringen und bei uns in dieser Zeit mitspielen. Man lernt sich kennen und musiziert gemeinsam zur eigenen Freude und zum Lob Gottes. Wenn auch Sie ein Blechblasinstrument spielen, so kommen Sie **mittwochs in der Zeit von 19.00 – 21.30 Uhr** auf die **Empore der Stadtkirche St. Nicolai**.

Zur Zeit bereiten wir unser Konzert für den **28. September** vor. Es werden Bearbeitungen klassischer Weltliteratur zu hören sein – unter anderem der Contrapunkt I aus der **Kunst der Fuge von Johann Sebastian Bach**, dem berühmten „**Adagio**“ von **Tomaso Albinoni**, doppelhörige Bläsermotetten, Spirituals und andere interessante Werke. Wir sind alles sogenannte „Laien“ und haben nebenbei viel Spaß bei unseren Übungsabenden. Also, nur Mut und einfach mal bei uns reinschauen.

In diesem Sinne grüße ich Sie recht herzlich und wünsche mir, dass Sie durch das Lesen dieser Zeilen Freude verspüren, unsere Arbeit durch Mitmachen oder anderweitig zu unterstützen.  
Ihr

*Martin Stephan*

## **Konzertplan 2008 St. Nicolai, sonntags 20.15 Uhr**

- 07. 09. ... „über die (un)wahre Art ‚Clavir‘ zu spielen“  
Wolfgang Scheffler – Martin Stephan
- 13. 09. Mozartrequiem und Bachkantate „Ich habe genug“  
Anja Maria Kaftan – Sopran (Berlin), Friederike Meinel – Alt (Berlin), Peter Diebschlag – Tenor, Mario Hoff – Bass (Weimar),  
Kantorei an St. Nicolai, Mitteldeutsches Kammerorchester  
Leitung: Martin Stephan
- 21. 09. Orgelkonzert mit Matthias Jacob (Potsdam)
- 28. 09. Bläserkreis an St. Nicolai
- 05. 10. Trompete und Orgel mit Jürgen Hartmann, Ulf Lauenroth
- 12. 10. Orgel und Alphorn  
Alphornensemble der Staatskapelle Weimar, Martin Stefan
- 19. 10. Orgelkonzert zu vier Händen  
Stefan Altnner und Martin Stephan
- 26. 10. Abschlusskonzert der Saison,  
Posaunenquartett OPUS 4, Gewandhaus Leipzig

### **Adventsmusiken bei Kerzenschein in der Dorfkirche St. Niels**

30. 11. / 07. 12. / 21. 12. – Beginn jeweils um **17.00 Uhr**



## Der Himmel geht über allen auf! – 9 Sylter Familien auf Familienfreizeit in Neukirchen

Am Ende der Familienfreizeit erklang es einstimmig und sogar im Kanon aus 35 Mündern. Morgens vor dem Frühstück und abends nach der Gute-Nacht-Geschichte.

Und immer wieder zwischendurch: beim Malen, beim Specksteinbearbeiten, am Lagerfeuer und auf Tour im Bus: „Der Himmel geht über allen auf!“

Unter diesem Motto haben sich in diesem Jahr zum 5. Mal Familien zusammen mit zwei jugendlichen Betreuern und der Westerländer Pastorin Anja Lochner auf den Weg gemacht für eine Woche Familienfreizeit in Neukirchen an der Ostsee.

35 kleine und große Menschen zwischen 1 und 45 Jahren haben 7 Tage lang erlebt wie das geht: der Himmel über allen, Gemeinschaft, Miteinander, zusammen sind wir ... ja was und wie eigentlich?

Um Freundschaft ging's,  
um Angst und Vertrauen,  
um Helfen statt Wegsehen,  
um Streiten und wie man sich vertragen könnte,  
darum, dass jeder wichtig ist,  
darum, was wir zum Leben nötig haben  
und ums Teilen, auf dass alle haben...



Specksteinarbeit

Wir haben gehört wie es bei anderen geht mit der Gemeinschaft.

Beim Samariter z.B., dem Einzigen, der nicht wegschaut.

Oder bei Jesus und den 5 000 hungrigen Menschen, als alle von Wenigem satt wurden.

Bei Petrus, der zum Glück doch nicht im Meer der Angst versinkt und die rettende Hand ergreift.

Dazwischen jede Menge Spaß und Spiel und Strandleben.

Konzentriertes Arbeiten am Speckstein. Kleine und große Künstlerhände haben wunderbare Werke entstehen lassen, die

dann in einer Ausstellung von allen bewundert werden konnten. Auch Engelbilder waren dabei. Engelbilder, die uns inspiriert haben: wir haben versucht, einen Tag lang einem anderen zum Engel werden.

Die Küche wurde unter Anleitung eines Könners zum Feld schier unerschöpflicher Kreativität und Phantasie und nicht zuletzt geduligten Zusammenarbeitens.

Ein weiterer Höhepunkt: für die großen Kinder ein Tag in der Werkstatt eines Schmieds; abends konnten sie voller Stolz eigenhändig angefertigte Schmiedearbeiten nach Hause bringen.



Engelmalen

Ein Tag bei der Landesgartenschau machte uns kundig über das Leben der Bienen. Danach brauchten wir erstmal ausgiebiges Baden in der Schlei bei herrlicher Sonne und unentwegt blauem Himmel.

Überhaupt der Himmel: er ging eine Woche lang ohne jeden Zweifel über uns allen auf.

Und im nächsten Jahr unbedingt wieder!

*Anja Lochner*



Kindergruppe



Specksteinarbeit

## **Eine Schwalbe macht den Sommer**

Frankreich 2002

**Mittwoch, 10. September 2008, 20.00 Uhr**

**Alte Dorfkirche St. Niels**

Die Webdesignerin Sandrine ist mit 30 Jahren genervt von Paris, von ihrem Freund und ihrem Job. Sie schließt eine Agrarlehre ab und kauft sich einen abgelegenen Bauernhof in den französischen Voralpen. Hier scheint sie ihr persönliches Paradies gefunden zu haben inklusive dem griesgrämigen Adrian, dem alten Vorbesitzer, der noch 18 Monate auf dem Hof bleiben muss, bis er seine neue Wohnung bei einem Neffen beziehen kann. Konfrontiert mit neuen Ideen und der Lebenslust der jungen Sandrine wird er aus seiner selbstgewählten Einsamkeit gerissen, während Sandrine nicht nur um seine Freundschaft kämpft, sondern auch gegen die Einsamkeit. Ein wunderbarer Film mit zwei überragenden Hauptdarstellern.



## **Der Traum**

Dänemark / Großbritannien 2007

**Mittwoch, 19. November 2008, 20.00 Uhr**

**Alte Dorfkirche St. Niels**

Nach den Sommerferien 1969, die der 13-jährige Frits gebannt und fasziniert von den Ideen Martin Luther Kings vor dem Fernseher verbracht hat, kommt er in eine neue Schule. Dort schaltet und waltet der autoritäre Schulleiter Lindum Svendsen, der sich nicht um das Verbot körperlicher Bestrafung schert.

Als Frits vom Direktor beinahe ein Ohr abgerissen wird, verstärkt sich in ihm der Widerstand und die Rebellion, motiviert von Martin Luther Kings Vorstellungen von einem besseren Leben und größerer Gerechtigkeit. Unterstützt von dem jungen, unkonventionellen Lehrer Freddie Svale und seinen Eltern Stine und Peder, die jedoch auch alle ihre Probleme haben, nimmt Frits den Widerstand gegen den Schulleiter auf ...

Ein einfühlsam inszenierter, nachdenkenswerter Film zum Buß- und Bettag.

Dem Film geht eine theologische Einführung durch Pastorin Anja Lochner voraus.  
**DER EINTRITT IST FREI.**

*Anja Lochner*

## Kirchenerkundung

Wie sieht eine Kirche eigentlich von innen aus? Und was macht man da drin? Und wie heißt eigentlich der große Klotz, auf dem der Pastor immer so hoch oben steht? Außerdem, mich hat schon immer mal interessiert, wie das Instrument heißt, aus dem so viele Töne kommen!

Am 30. Mai haben Kinder und Jugendliche der Pestalozzischule „ihre“ Kirche einmal von einer anderen Seite betrachtet. Erstmal von außen! Geguckt und gefühlt, wie dick eigentlich die Mauern sind. Dann erspät, was da oben auf dem Turm drauf ist: Stern und Kreuz, das Zeichen des heiligen Nikolaus. War mir gar nicht so klar: Daher hat die Kirche ja auch ihren Namen, St. Nicolai! Dann nach drinnen. Zuerst schweigend und mit einer Kerze den Raum erkundet, uns dahin gestellt, wo wir uns am wohlsten gefühlt haben. Ja, und dann die verschiedenen Stationen: Die Kanzel, auf die wir durften. Die Stimme klingt von da oben ganz anders! Fühlt sich gut an! Wir haben das Taufbecken mal aus der Nähe betrachtet und selbst Wasser eingegossen. Auch die Gegenstände für das Abendmahl standen da und wurden erklärt. Toll war natürlich die Orgel, so heißt nämlich das Instrument mit den vielen Tönen. Besonders, dass wir da auch selbst drauf spielen durften, hat Spaß gemacht.

Am Schluss haben wir noch eine Geschichte gehört, und dann sind alle wieder in die Schule. Aber jetzt wissen wir wenigstens, wie die Kirche nebenan aussieht! Und bestimmt erzählen wir das weiter und kommen mal wieder ... Denn das gibt es ab sofort jedes Jahr für die Klassen 1 – 2 und 3 – 4! Übrigens dann auch für die Kinder aus der Grundschule St. Nicolai und der Grundschule am Nordkamp.

Also, bis bald in der Kirche!

*Regine Erken, Martin Stephan, Christoffer Sach*

Monatsspruch 2008  
**Oktober**

**Du machst fröhlich,**  
was da lebet  
im Osten wie im Westen.

*Psalm 65,9*

## Hallo!

Wollt Ihr das Neueste von uns wissen?  
Eigentlich ist irgendwie fast alles bei  
uns gerade neu.



Also: Unsere Großen sind ja jetzt in der  
Schule. Wir haben ein tolles Fest zusammen  
gefeiert. Erst mit Gottesdienst und unserer Pastorin,  
und dann mit Grillen und Spielen in Morsum und die ganze Nacht Zelten für  
die Großen. Ohne Mama oder Papa. Ganz schön mutig. Aber dafür sind sie ja  
auch die Großen.

Ob die noch manchmal an uns denken? Auf jeden Fall waren sie mächtig  
stolz – fast ein bisschen wie Angeber! – dass sie jetzt Erstklässler sind und  
einen Schulranzen kriegen und Schultüten und alles, was man so braucht  
zum Rechnen- und Lesenlernen und was man da sonst noch so macht, in der  
Schule.

Also wenn ihr uns fragt: Wir sind ja lieber im Wurzelkinderwald. Und wir haben  
jetzt ganz viele Neue. Nämlich: Nommi und Line und Tjarve und Julian und  
Marlon und Kaja-Lotta und Jule. So viele! Und noch ganz schön klein sind die.  
Aber sie kommen schon echt gut klar.

Und wir helfen ihnen auch – jetzt sind ja wir die Großen!

Wir zeigen ihnen was es so alles gibt bei uns. Zum Beispiel den Beerenplatz  
und den Kinoplatz, den Königsplatz, unser Vogelnest und unsren Zauberwald.  
Das kennt Ihr auch alles nicht?



Tja – das ist ja auch  
unser Wurzelkinder-  
geheimnis!

Wir wünschen euch  
noch einen schönen  
restlichen Sommer  
und dann auch  
einen tollen Herbst  
mit vielen bunten  
Drachen!

*Eure Wurzelkinder  
& A. L.*



## Schnupperkurs in Sachen Glauben

„Wenn dein Kind dich fragt ...“



Ist Gott in Echt oder in Denk? Hat der Pastor mich auch getaucht (sprich: getauft) als ich klein war – und wieso eigentlich? Oder: Wieso eigentlich nicht?! Wo wohnt Opa jetzt? Kinder stellen 1000 Fragen – gern auch solche über Gott und den Glauben. Und die Erwachsenen stehen oft ratlos da und wissen nicht so recht: Was antworten ...

Pastorin Anja Lochner bietet im Herbst wieder drei Abende an für Eltern, Großeltern ... kurz: für alle, die mit Kindern zu tun haben und nicht sprachlos bleiben wollen, wenn die Kleinen mal wieder

fragen, wie es denn ist mit dem lieben Gott, mit Weihnachten und Ostern oder auch mit dem Tod, ob man mit Gott reden kann und wie das geht und manch anderes mehr. Gute Gelegenheit, auch für Nicht-Eltern, mal (wieder) hineinzuschnuppern in die Sache mit Gott und dem Glauben.

### Themen und Termine:

- Mi., 29. Oktober, 20 Uhr – „Beten ist ein bisschen wie telefonieren“ – Mit Kindern beten
- Mi., 5. November, 20 Uhr – „Ist Gott eigentlich in Echt oder in Denk?“ – Von Gott erzählen
- Mi., 12. November, 20 Uhr – „Opas Engel“ – Wenn Kinder nach Tod und Leben fragen

Alle Abende finden statt im Gemeindezentrum im Kirchenweg 37, Westerland.

A. L.



## Malen in der Kirche –

St. Nicolai entdecken mit Pinsel und Farbe.

In ihren Glasfenstern erzählt die Nicolaikirche die alten biblischen Geschichten.

Sie erzählt das Gleichnis vom verlorenen Sohn, davon, wie Jesus dem Sturm Einhalt gebot und so die Jünger vor dem drohenden Untergang bewahrte.

Von der Passion und vom auferstandenen Christus.

Vom barmherzigen Samariter.

In besonders intensiven Farben schildert das Fensterkreuz im Altarraum eindrücklich die Geschichte der Passion Jesu Christi.

Wir wollen zusammen die Geschichten entdecken,

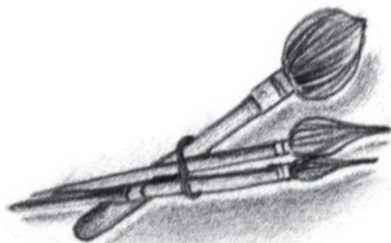
hinsehen, was uns die Kirchenfenster erzählen -

mit Papier, Farbe und Pinsel selbst ins Sehen, Malen und Erzählen kommen...

Das alles unter fachkundiger Anleitung der Künstlerin Annegret Hops und Pastorin Anja Lochner..

Dazu laden wir ein am

**Montag, 8. September 2008  
von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
in St. Nicolai**



Übrigens: jede/r kann malen – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Anmeldung bei Pastorin Anja Lochner, Tel. 7884

Kostenbetrag 5 €

*Pastorin Anja Lochner*

Monatsspruch 2008

**November**



Wenn du den Hungrigen dein Herz finden lässt  
und den Elenden sättigst, dann wird dein  
**Licht in der Finsternis** aufgehen.

*Jesaja 58,10*

- Die **nächste gemeinschaftliche Beisetzung der Sternenkinder**, derjenigen Kinder also, die verstorben sind, noch bevor sie das Licht der Welt erblickt haben, findet am **Freitag, den 7. November um 10.00 Uhr** auf dem Westerländer Friedhof, Eingang Friedhofsweg, statt. Betroffene sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Selbstverständlich ist jederzeit eine individuelle Beisetzung möglich. Information: Pastorin Anja Lochner, Tel.: 7884
- Beim diesjährigen **Motorradgottesdienst** kamen **700,- €** für die Menschen von der Lebenshilfe zusammen! Toll und **DANKE** dafür!
- **Dank** auch dem Ehepaar Sörensen, das seine Goldene Hochzeit zugunsten der Neugestaltung von St. Nicolai ausgerichtet hat! Und natürlich herzlichen Glückwunsch von hier aus!
- Die **Kantorei St. Nicolai** probt **dienstags um 19.30 Uhr** im Gemeindezentrum am Kirchenweg 37, der **Bläserkreis mittwochs um 19.00 Uhr** auf der Empore der Stadtkirche. Interessierte sind herzlich willkommen!
- Der **Besuchsdienst** der Kirchengemeinde freut sich immer über noch mehr Menschen, die Lust und ca. 2 Stunden Zeit in der Woche haben, sich um einen anderen meist älteren, hilfsbedürftigen Menschen zu kümmern ... frei nach Albert Schweitzers Motto: Lass dir ein Ehrenamt nicht entgehen! Informationen bei Pastorin Anja Lochner, Tel. 7884.
- Zum Vormerken: Am 1. Advent feiern wir in der Gemeinde wieder das alljährliche „**Fest für Brasilien**“ zugunsten des Straßenkinderprojekts in Ilheus/Bahia – mit **allerbester Gelegenheit zum Schauen, Klönen, Kaufen, Leute treffen...**
- **Ebenfalls am 1. Advent ist Kirchenwahl** – vielleicht haben Sie Lust, sich zur Wahl zu stellen? Einfach mal anrufen oder reinschauen unter: **www.kirche-wahl.de**
- Neueste Meldungen immer unter **www.kirche-westerland.de!**



*Raffelhüschchen*  
BÄCKEREI  
KONDITOREI

### *Raffels Biobrote*

**Bio-Roggenbrot** (100 % Roggen),  
**Bio-Sonnenblumenkernbrot**,  
**Bio-Dinkelbrot** (100 % Dinkel).

Diese Sorten backen wir frisch am Montag, Mittwoch und Freitag. Sie erhalten sie in unseren Geschäften  
**Zum Fliegerhorst, Friedrichstraße,  
Strandstraße 19 und Kjeierstraße 17**

## Taufen

Tim Norbert Reinhold Priewe, Westerland  
Cassian Constantin Carsten Kerkamm, Westerland  
Len Georg Jes Mo Thomas, Westerland  
Janine Hogrebe, Westerland  
Milena Laurin Hoeg, Westerland  
Tom Prante, Herford  
Adrian Schreiner, Westerland  
Nicolas James Iles, Singapore  
Emma Grabow, Westerland



## Trauungen

Eike Richter & Jessica Thömmes aus Schifferstadt  
Sven & Wiebke Töpfert, geb. Wiem aus Hamburg  
Timo Sczypka & Nina Prigge-Sczypka, geb. Prigge aus Osterholz-Scharmbeck  
Hannes Jens & Tanja Grabow, geb. Kroll aus Westerland

## Bestattungen

Monika Steingräber, 59 J.	Anna Mittgard, 100 J.
Michael Bräsicke, 41 J.	Berhard Abeling, 86 J.
Alfred Hansen, 78 J.	Joachim Pleines, 76 J.
Horst Emmans, 64 J.	Werner Ordowski, 81 J.
Rudolf Bellmann, 96 J.	Artur Lustig, 86 J.
Heiko Slosarek, 53 J.	Rita Pieplau, 72 J.
Ilse Hansen, 74 J.	Harald Häßler, 78 J.
Siewert Christiansen, 84 J.	Inge Jürgens, 78 J.

*Beerdigungsinstitut*  
Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger  
*Moritzen*  
seit 1934 in Familienbesitz  
Kirchenweg 18 · 25980 Westerland / Sylt  
Tel. 04651 / 92080 + 22123 · Fax 5539



**WANN? WAS? WO? in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Westerland/Sylt**  
 Gemeindezentrum an der Dorfkirche - Kirchenweg 37

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
	10-11.00 Uhr Sylter Tafel für Bedürftige	15.00 Uhr Jeden letzten Mittwoch im Monat Gemeindenachmittag für Seniorinnen und Senioren	9.30 Uhr Krabbel-Gruppe		10.00 Uhr Stadtkirche St. Nicolai Gottesdienst mit Kirchenmusik  14-tägig 11.30 Uhr Gottesdienst für KLEINE und große
15.00 Uhr Jeden 3. Montag im Monat – Sehbehindertentreff	15.00-18.00 Uhr Konfirmanden- unterricht	17.00 Uhr Stadtkirche St. Nicolai „Die andere Kirchenführung“ (bis Ende Oktober)	15.00-18.00Uhr Konfirmanden- unterricht		
		17.30 Uhr Hobbykreis  19.00 Uhr Bläserkreis Empore St. Nicolai	18.00 Uhr jeden letzten Donnerstag im Monat MS-Selbsthilfe- Gruppe		17.00 Uhr Abendgottesdienst (1x im Monat)
	19.00 Uhr Jugendgruppe	19.00 Uhr Jugendgruppe	19.00 Uhr Jugendgruppe		
20.00 Uhr Zusammenkunft der AA-Gruppe Sylt	19.30 – 21.30 Uhr Probe der Kantorei	20.15 Uhr 1 x mtl. Besuchsdienstkreis (Info A. Lochner, Tel. 7884)		20.00 Uhr Zusammenkunft des Freundeskreises Sylt	20.15 Uhr Sonntagskonzert in St. Nicolai (bis Ende Oktober)



# GOTTESDIENSTE

## Sonntags, Stadtkirche St. Nicolai

### September

07. 09.	10.00 Uhr		Sach
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Sach
14. 09.	10.00 Uhr		Lochner
21. 09.	10.00 Uhr		Lochner
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Lochner
	17.00 Uhr	Abends in St. Nicolai	Lochner & Team
28. 09.	10.00 Uhr		Jacobsen

---

### Oktober

05. 10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst	Sach
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Sach
12. 10.	10.00 Uhr		Sach
19. 10.	10.00 Uhr		Bornemann
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann
26. 10.	10.00 Uhr		Jacobsen

---

### November

02. 11.	10.00 Uhr		Bornemann
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann
09. 11.	10.00 Uhr		Lochner
16. 11.	10.00 Uhr	Volkstrauertag	Sach
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Sach
23. 11.	10.00 Uhr	Totensonntag	Lochner / Sach / Bornemann
	17.00 Uhr	Abends in St. Nicolai	Lochner & Team
30. 11.	10.00 Uhr		Lochner
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Lochner

